

46. Johnel-Stiftung; errichtet vom Darlehnsverein zu Freiberg zum Andenken an dessen Begründer und Verwaltungsratsvorsitzenden Kaufmann Karl Gottlieb Johnel in Freiberg im Jahre 1873. Kapital: 1534 Mk. Zinsen als Stipendium an einen armen strebsamen Realgymnasiasten. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

47. Jubiläums-Stiftung beim Realgymnasium; errichtet von der Stadt Freiberg anlässlich des 25jährigen Jubiläums des Realgymnasiums im Jahre 1897. Kapital: 5610 Mk. Zinsen zur Förderung der Anstalt durch Unterstützungen und sonstige Zuwendungen an Schüler. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

48. Stiftung des Lehrerkollegiums des Realgymnasiums; errichtet im Jahre 1889 aus dem Ertrag mehrerer von demselben im Winter 1880/81 gehaltener öffentlicher Vorträge und weiteren Zuwendungen. Kapital: 1924 Mk. Zinsen an einen Schüler der oberen oder mittleren Klassen zu einer Ferienreise. Kollatur: Lehrerkollegium des Realgymnasiums.

49. Friedrich Ewald Löscher, Rentner, † in Freiberg. Stiftungsjahr 1885. Kapital: 3447 Mk. Zinsen für einen begabten, strebsamen und unbemittelten Schüler. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

50. Derselbe. Stiftungskapital 1082 Mk. Zinsen zur Aufstellung und Konservierung sowie Ergänzung und Vermehrung der vom Stifter dem Realgymnasium schenkungsweise überlassenen Sammlungen. Kollatur: Lehrerkollegium des Realgymnasiums.

51. Ernst Mauckisch, Stadtrat in Dresden, früher in Freiberg. Stiftungsjahr 1897. Kapital: 1537 Mk. Zinsen zu einem Stipendium für einen fleißigen, befähigten und bedürftigen Schüler des Realgymnasiums. Kollatur: Der Stadtrat Freiberg.

52. I. Pachaly-Stiftung; errichtet im Jahre 1897 anlässlich der 25jährigen Jubelfeier des Realgymnasiums zu Ehren des Rektors Prof. Pachaly von früheren Schülern der Anstalt. Kapital: 1671 Mk. Zinsen an einen würdigen Schüler des Realgymnasiums, vorzugsweise an Söhne ehemaliger Schüler der Anstalt. Kollator: Rektor a. D. Oberstudienrat Prof. Pachaly in Freiberg.

53. II. Pachaly-Stiftung; errichtet im Jahre 1907 aus Anlaß des Übertritts des Oberstudienrates Rektor Prof. Pachaly in den Ruhestand zu seinen Ehren von früheren Schülern des Realgymnasiums. Kapital 2534 Mk. Von den Zinsen sind $\frac{1}{3}$ zum Kapital zu schlagen und $\frac{2}{3}$ an einen würdigen und bedürftigen Schüler oder an mehrere solcher Schüler des Realgymnasiums als Stipendien von mindestens 50 Mk. und höchstens 200 Mk. zu gewähren. Nachkommen ehemaliger Schüler der Anstalt genießen den Vorzug. Kollator: Rektor a. D. Oberstudienrat Prof. Pachaly in Freiberg.

ee) Stiftungen für Zwecke der hiesigen Volksschulen.

54. Johann Gottlieb Eckert, Borwerksbesitzer in Freiberg. Stiftungsjahr 1856. Kapital: 1479 Mk. Zinsen zum Ankauf von Gesang- und Kommunionbüchern für die hilfsbedürftigsten und würdigsten Konfirmanden der Jakobi- und Eusebienschule. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

55. Amalie Esche in Freiberg. Stiftungsjahr 1868. Kapital 1157 Mk. Zinsen zu Bücherprämien oder Beschaffung von Kleidungsstücken für bedürftige Konfirmandinnen der Mädchenbürgerschule. Kollatur: Die K. Bezirksschulinspektion und der Direktor der Mädchenbürgerschule.

56. Michael Fischer, Bürgermeister in Freiberg; errichtet in der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Kapital: 1000 Mk. Zinsen fließen in die Volksschulkasse. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

57. Derselbe. Kapital: 2255 Mk. Zinsen zum Ankauf von Schulbüchern für arme Kinder der Eusebienschule. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

58. Georg Friedrich Funke, Kauf- und Handelsherr in Friedeburg. Stiftungsjahr 1822. Kapital: 922 Mk. Zinsen zur Bestreitung von Schulgeld für arme Friedeburger Schulkinder.

59. Karl Gühloff, Superintendent und Dompastor em. in Dresden, früher in Freiberg. Stiftungsjahr 1853. Kapital: 6385 Mk. Zinsen zur Förderung der Schulzwecke in die Schulkasse. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

60. Gymnasialbibliothekskasse (s. Nr. 26).

61. Wilhelmine verw. Apotheker Löscher in Freiberg. Stiftungsjahr 1853. Kapital: 1043 Mk. Zinsen zum Ankauf von Kleidern für arme hiesige Volksschüler. Kollatur: Stadtrat Freiberg.

62. Zeichenlehrer Müller-Stiftung; errichtet von Schülern und Freunden des Zeichenlehrers Karl August Anton Müller in Freiberg im Jahre 1884 anlässlich dessen goldenen Amtsjubiläums. Kapital: 1235 Mk. Zinsen zu zwei Freistellen für begabte arme hiesige Knabenbürgerschüler. Kollatur: Der Schulausschuß.

63. Friedrich Ernst Nitzsche, Eichmeister und dessen Ehefrau geb. Schneider in Freiberg. Stiftungsjahr 1870. Kapital 824 Mk. Zinsen zur Bekleidung armer Konfirmanden. Kollatur: Stadtrat Freiberg.